Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 05.11.2024 05:55 Uhr | Urs von Wulfen

Guy Fawkes Day - ein Grund zum Feiern?

Es gibt ja immer was zu feiern. Heute zum Beispiel den Guy Fawkes Day.
Guy Fawkes ist einer der berühmtesten und erfolglosesten Attentäter der Geschichte. Am 5. November 1605 hat er mit seinen Komplizen versucht das englische Parlament im Palast von Westminster in die Luft zu sprengen, um den damaligen König Jakob I. und möglichst viele Mitglieder seiner Regierung umzubringen. Guy Fawkes wurde 1570 in York geboren und konvertierte mit 16 Jahren zum katholischen Glauben. Als Soldat und Sprengstoffexperte kämpfte er im 80-jährigen Krieg. Katholisch zu sein war zu dieser Zeit in Großbritannien nicht ungefährlich. Katholische Gottesdienste waren verboten und konnten nur im Geheimen abgehalten werden und wer bei einem solchen Undercovergottesdienst erwischt wurde musste mit intensiven Strafen rechnen.
Guy Fawkes war nicht mehr bereit dies hinzunehmen und deponierte, am Tag der Parlamentseröffnung, 36 Fässer voll Schwarzpulver im Keller des Palastes, aber der Sprengstoffanschlag wurde – Gott sei Dank- vereitelt und ein riesiges Blutbad verhindert.
An vielen Orten in Großbritannien, aber auch in Australien, Neuseeland, Südafrika und Bermuda wird mit Umzügen und Feuerwerk heute daran erinnert, dass Guy Fawkes Attentat gescheitert ist. Guy Fawkes und seine Mitverschwörer wurden für ihren Umsturzversuch gefoltert und auf brutalste Weise hingerichtet.
Alles in allem ist das Ganze eine furchtbare Geschichte. Ein weiterer Tiefpunkt in der Geschichte des Christentums, wo Menschen sich im Namen des Glaubens gegenseitig quälen und versuchen zu vernichten. Was gibt es daran zu feiern? Nicht viel. Die Geschichte von Guy Fawkes mahnt alle Christinnen und Christen vor allem, dass Gewalt und Diskriminierung Andersdenkender nicht der Weg ist den uns Jesus Christus vorgelebt hat. Er hat nicht zu seinen Jüngern gesagt, kämpft gegen die Römer, die mich kreuzigen wollen und zündet den Palast von Pontius Pilatus an. Jesus ist einen anderen Weg gegangen und als Christinnen und Christen sind wir aufgerufen diesen Weg der Feindes- und Nächstenliebe zu gehen.
Und wenn wir uns heute daran erinnern, ist der Guy Fawkes Day ein Fest, dass es sich zu feiern lohnt.